

Vermutlich tetraploide Dryopteris x tavelii Rothmaler
=====

in Bayern
=====

Von Alfred ESCHELMÜLLER, Sulzberg

Die Kreuzung von Dryopteris filix-mas (tetraploid, sexuell) mit Dryopteris affinis (diploid, apogam) ergibt einen tetraploiden Bastard. Er wurde von W.DÖPP experimentell erzeugt. Schließlich gelang 1976 einer kleinen Gruppe von Farnexperten "der erste zytologisch kontrollierte Fund einer tetraploiden D. x tavelii auf dem europäischen Kontinent". 1983 veröffentlichten H.u.K. RASBACH, T.REICHSTEIN u.J.SCHNELLER die Fundumstände und die anschließenden ausführlichen Untersuchungen mit instruktivem Bildmaterial (Farnblätter 10:1-13) unter der Überschrift "Tetraploide Dryopteris x tavelii Rothm. im nördlichen Schwarzwald".

Dies war für uns der Anlaß, heuer gezielt nach dieser seltenen Hybride zu suchen. Wir "fahndeten" an altbekannten Stellen mit diploider D.affinis (siehe vorhergehende Arbeit), wir achteten auf große Pflanzen innerhalb von affinis- und mas-Populationen, fixierten Wurzelspitzen, nahmen Wedelstücke mit und überprüften daheim den Sporangieninhalt. Dank der freundlichen Hinweise von Frau H.RASBACH konnten wir den "l.c." des Wurmfarnbestandes im nördlichen Schwarzwald schnell finden, hatten Gelegenheit, die Standortverhältnisse zu vergleichen und Belege zu sammeln.

Leider war es nicht möglich, von unserem Material aus Bayern den zytologischen Nachweis zu erbringen: zweimal hatten wir die Sporangien zu spät fixiert, in einem anderen Fall hatte das Colchicin nicht die erwartete Wirkung. Deshalb soll das Wörtchen "vermutlich" in der Überschrift auf die noch ausstehende Chromosomenzählung verweisen und zugleich unsere Zeilen als "vorläufige" Mitteilung charakterisieren.

Nach sorgfältiger Überprüfung aller übrigen Merkmale und vergleichenden Beobachtungen am Fundort glauben wir, daß auch die Fiedern b, c und d (Ablichtungen auf der folgenden Doppelseite) von dem genannten tetraploiden Wurmfarnbastard stammen.





Die Ablichtungen stammen von folgenden Belegen

- a) Hb.AE Nr.84/84; Gesamtlänge 140 cm (Stiel 25 cm), gr.Breite 41cm.
Fundort: Gaisbrunnen b.Herrenalb - leg.17.9.1984 - Kreuzung von D.filix-mas x D.affinis subsp.affinis var.disjuncta (vgl.Literatur).
- b) Hb.AE Nr.84/73; Gesamtlänge 102 cm (Stiel 19 cm), gr.Breite 33cm.
Fundort:"Chiemgauer Vorberge". Erstfund 30.Sept.1984 (Alfred u. Hedwig E., L.WAGNER). Am Wuchsort ca. zehn prächtige Ex. von D.affinis subsp.affinis var.disjuncta, dazwischen ein größerer und ein kleinerer Stock unseres Bastardes. Die Gesamtsituation erinnert an des Vorkommen im Schwarzwald: Tannenmischwald, saure Unterlage, fließendes Gewässer.
- c) Hb.AE Nr.84/30; Gesamtlänge 95 cm (Stiel 18 cm),gr.Breite 30 cm.
Fundort: "West-Allgäu". Ein Ex. mit wenigen Wedeln, die meisten durch die Blumenfliege (*Craspedochaeta*) gehemmt. Blattschnitt wie bei D.f.mas, unterste Fiedern etwas glänzend, "Achselflecken" hellgrau. Auffallend durch den völlig ungleichen Entwicklungszustand der Sporangien - teils weißgrün, teils bräunlich, teils schwarz - während auf dem drei Meter daneben stehenden Ex. von D.affinis subsp.affinis var.punctata Schleier und Sporangien gleichmäßig glasig grün schimmerten; D.f.mas hatte vielfach schon braune Schleier. Erstfund 18.8.1984 (Alfred u.Hedwig E.)
- d) Hb.AE Nr.84/86; Gesamtlänge 111 cm (Stiel 14 cm),gr.Breite 33 cm.
Nr.84/88; Gesamtlänge 124 cm (Stiel 9 cm), gr.Breite 38 cm.
Fundort:"Grüntens-Süd". Erstfund 13.8.1984 (Alfred u.Hedwig E.), Belege vom 13.9.1984. - Zwischen zehn kleinen Ex. von D.affinis subsp.affinis var.disjuncta drei kräftigere Bastarde. Typisch erschienen uns wieder die "gesprenkelten" Sporangien, aber auch braune, schrumpfende und graue, festere Indusien auf einem Fiederchen nebeneinander. Etwa 150 m von den diploiden D.affinis noch ein Bastard mit etwa 25 Wedeln bis zu 1,40 m und fingerdicken Wedelstielen; dieser vielleicht pentaploid.

Es sieht nicht so aus, als ob die Fundorte in nächster Zeit gefährdet wären. Vielleicht gelingt dann im kommenden Sommer der zytologische Nachweis!? Der Berichterstatter hat die Hoffnung darauf noch nicht aufgegeben....

Danksagung: Herr Dr.H.MENDL, Kempten, führte die mühsamen Sporenmessungen mit großer Geduld durch, wofür wir ihm herzlich danken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliche Beiträge aus dem Allgäu = Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten \(Allgäu\) der Volkshochschule Kempten](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [26_2](#)

Autor(en)/Author(s): Eschelmüller Alfred

Artikel/Article: [Vermutlich tetraploide Dryopteris x tavelii Rothmaler in Bayern. 21-24](#)